



lab Reich. Die gemeinbedingte Befähigung wurde etc. // — Die Wirt. Abteilung für die Fischzucht hat nun, daß sie zu ihrem Bedauern nicht in der Lage ist, einen weiteren Hilfsbeitrag für die Gewerbetreibenden zu leisten. Der Unterstützt muß deshalb wieder vereinfacht und gekürzt werden. — Eingehend besprochen wird die Fischzucht für die durch die Zerstörung vertriebenen Einwohner. Nachdem die Rentierungskasse für die sog. Sozialrenten eingewiesen sind, müssen nunmehr auf die Kostenaufnahmen für die Kleinrenten eingeleitet werden. In Einzelheiten kommen hier zwar auch Fischzucht, im Allgemeinen müssen aber nach den ergänzten Richtlinien unverzinsliche Darlehen, Verrentenverträge u. a. in Betracht kommen. Dem Oberamt wird hierüber entsprechende Vorlage gemacht. Zweck der Befähigung des Brennholzes für besonders bedürftige Einwohner nach dem Grad der Bedürftigkeit in 3 Stufen eingeteilt werden, denen Holzgeldzuschüsse von 100 Mark, 80 A und 60 A gemährt werden. Hierüber erfolgt noch nähere Bekanntmachung. Abschließend nichtöffentliche Sitzung.

**Personalveränderungen bei der Eisenbahn und Post.** Verleihen wurde je eine Weichenwärtin bei jeder überbrückten Dienststelle dem Eisenbahndienst (im Stationsdienst) Biele in Altensteig. Verleihen wurde zum Weichenführer in Altensteig Postkutschwagenführer Dornemann in Biele.

**Eisenbahnschreiberprüfung.** Bei der in den Monaten März und April abgehaltenen Eisenbahnschreiberprüfung sind u. a. nachstehende Kandidaten für belöhnt erkannt worden: Adolf W. E. Kistenfist, O. K. Calw; Alfred Müller, Oberpostbahnd. O. K. Calw; Josef Kögels, Weitingen, O. K. Horb; Alfred Enderer, Weitingen, O. K. Horb.

**v Postverbindungen zwischen Wildberg und Sulz, sowie zwischen Wildberg und Deckenpfronn** sind von in nachstehender Weise gemacht worden:

Wagen (Wochn.)	Wagen (Wochn.)	Wagen (Wochn.)	Wagen (Wochn.)
7.55	2.30	ab Wildberg	an 7.15
9.20	4.10	an Sulz Postagentur	ab 5.55
7.55	2.30	ab Wildberg	an 7.15
9.00	3.35	ab Wildberg Postag.	ab 6.15
10.00	4.30	an Deckenpfronn	ab 5.30

Die Fahrt 5 der Kraftpost Altensteig-Dornheim, wird nunmehr von Altensteig Postagentur aus auch werktags zu nachstehenden Zeiten ausgeführt: Altensteig Postagentur ab 6.40, Platzgrabenweiler an 7.11, ab 7.14, Dornheim Bahnhof an 7.53 nachmittags. Die Kraftposten zwischen Postagentur und Bahnhof Altensteig sind gleichfalls weggefallen.

**v Die unanhaltende Preissteigerung.** Noch nie vorher ist die Teuerungszahl, die den notwendigen Hauptverbrauch (einschließlich Wohnung) einer fünfköpfigen Familie (2 Erwachsene, 3 Kinder) in einem Monat berechnet, darauf sprunghaft angestiegen wie zwischen Februar u. März dieses Jahres. Die Teuerungszahl in Mark betrug in den drei ersten Monaten des neuen Jahres sowie vor einem halben (September) und vor einem Jahr (März 1921) in:

	März 1921	Sept. 1921	Jan. 1922	Feb. 1922	März 1922
Regeld	—	973	1660	1538	2002
Calw	762	1028	1352	1642	2056
Hertzenberg	—	999	1345	1647	2116
Horb	—	1004	1400	1687	2179
Friedenstadt	850	1017	1479	1630	2142
Waldbrunn	791	948	1343	1570	2111
Sindlingen	817	961	1455	1660	2207
Willingen	843	979	1429	1636	2066

Nur noch in 11 der 89 angegebenen württembergischen Gemeinden (dabei von größeren Städten Omlad, Friedheim u. Hibernach) stand im März 1922 die Teuerungszahl unter 2000 Mark. Die billigsten Gemeinden waren im ersten Vierteljahr hintereinander Reichenbach (1251 A), Mühlhausen (1465 A) und Gaildorf (1847 A), die teuersten Schönbach bei Reichenbach (1733 A), Wüsten a. Enz (1889 A) u. Dirmenhausen (2372 A), Stuttgart also in keinem der 3 Monate.

**\* Unsere Heimatbeilage gilt diesmal der Heimarbeit und Heimatnatur im Frühling.** Die Frühjahrsarbeit nach Späth und Brauch im Volkstümlichen bringt das zum Ausdruck, was durch jahrhundertelange Erfahrungen durch Glaube u. Aberglaube unsere Vorfahren in ihrem Verbundenheit mit Natur und Feldarbeit uns an dieser Volksweisheit hinterlassen haben. Wilhelm Schaffen führt uns stehende Frühlingswege durch die schwebelichen Weidenlagen und erzählt uns die nachdenkliche Geschichte „Die größte Kirche der Welt“. Der „Mosenzug auf der Alb“ führt uns durch die Frühlingsskizzen eines anderen Teiles unserer schwäbischen Heimat, der Alb. Darunter finden gestreut wie bunte Frühlingsskizzen finden wir noch allerhand Unterhaltendes und Beiläufiges. Eine besondere Freude der Nummer ist die prächtige Zeichnung „Bauer an der Frühjahrsarbeit“ des jungen Ulmer Künstlers K. Bollmar.

**Wagenbestellung.** Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Zur Befreiung des Wagensverkehrs müssen die Wagenbestellungen in Zukunft etwa eine Stunde früher als bisher bei den Güterstellen angebracht werden. Nähere Auskunft erteilen die Güterstellen.

**Überwachung des Schafverkehrs.** Nach einer Verfügung des würt. Ministers, des Innern sind vom 1. Juni an alle Führer von Schafherden verpflichtet, stets ein Kontrollbuch bei sich zu führen. In das Kontrollbuch, das eine Personalbeschreibung mit Bild des Führers der Herde enthalten muß, sind auch die obramtliche Genehmigung und die vorgeschriebenen amtsergänzlichen Zeugnisse einzutragen. Führer einer Schafherde, die von einem Ort zum andern gezogen wird, müssen außerdem eine Wanderurkunde bei sich führen.

**1922 ein gutes Obstjahr?** Das vorige Jahr brachte unseren Obstbäumen einen besonders günstigen Fruchtansatz, nach welchem für dieses Jahr ein sehr gutes Obstjahr zu erwarten wäre. Da ein großer Teil der Obstbäume schon in Blüte und die Bienen zum Ausflug bereit sind, steht der Obstgärtner fast die nächsten, regnerischen April gerade leistungsmäßig vor der Hand.

**v Die Kartoffelernte 1921** blieb mit einem Vollertrag von 96,5 Doppelzentnern hinter der des Jahres 1920 (105,6 DZ) und dem zehnjährigen Mittel 1911/1920 (106,8 DZ) infolge der Trockenheit je um ungefähr ein Drittel zurück. Der Ertrag ist in den einzelnen Bezirken sehr verschieden ausgefallen; während im Neckar-

kreis nur 70,0 und im Jagstkreis 88,6 DZ von einem Hektar geerntet wurden, waren es im Schwarzwaldkreis 100 DZ und im Donaukreis sogar 123,2 DZ.

**Altensteig, 5. Mai. Gemeinderatsitzung.** Eine beantragte Resolution der Regeld vom Richter die zur Kaufhausbrücke, sowie die Weiterführung der bereits ausgeführten Kanalprojektion soll wegen anderweitigen dringlicheren Aufgaben vorläufig zurückgestellt werden. — Auf das Ausschreiben bezüglich der Gewährung von Zuschüssen an Kinderbewerter zur Milchbeschaffung sind zahlreichere Anmeldungen eingegangen. Es wird beschlossen, einen Zuschuß von 60 Pfg. auf das Liter Milch und pro Tag an die Kinder in Betracht kommenden minderbemittelten Familien und Personen zu bewilligen. — Das für die Brennholzversorgung der Einwohnerchaft bereit gestellte Brennholz kommt nächster Tage zur Ausgabe; die weiter in Aussicht genommene Strohholzwirtschaft kann Umstände halber erst zu einem späteren Termin erfolgen, der Preis für letzteres wird festgesetzt auf M. 100 aus den hinteren und M. 120 pro Kar. aus den nördlichen Waldteilen, was dem Selbstkosten für Aufbereitung entspricht. — Dem Stadtschultheißenamtsekretär Weg wird der Titel eines Obersekretärs verliehen.

## Württemberg.

**p Friedenstadt, 4. Mai.** Gegen Teuerung, Schieber- und Bucherium hat der Gemeinderat folgende Eingabe an das Staatsministerium zu richten beabsichtigt: „Die Preissteigerung auf allen Gebieten des täglichen Lebens, namentlich aber des Fleisches, erfüllt uns mit größter Besorgnis, da sie unheilvolle Folgen zeitigen muß. Wir bitten die Staatsregierung dringend um energische Maßnahmen in Bund und Reich gegen die Teuerungszufrieden und besonders gegen die Schieber und Bucherer vorzugehen.“

**Stuttgart, 4. Mai. Mittelstandshilfe.** Das Ergebnis der Mittelstandshilfe-Sammlung im ganzen Land betrug an Geld 8 293 106 A, an Naturalien 1 518 405 A. Wenn man den Ertrag der Lebensmittelhilfe für wirtschaftlich Schwache (Kartoffelhilfe) hinzunimmt, so ergibt sich als Gesamtergebnis die Summe von 14 967 154 A. Bis zum 15. April wurden an 16 261 Personen in ganz Württemberg über 4 1/2 Millionen Mark verteilt, außerdem Lebensmittel im Wert von über 1,5 Millionen Mark zu ernährten Personen beim unentgeltlich abgegeben. Der Wert der Kartoffelhilfe im Herbst, wozu auch das geschenkte Getreide gehört, berechnet sich auf 5 155 642 A. Die Not des Mittelstands ist aber vielfach so dringlich und droht täglich größer zu werden, weshalb die Mittelstandshilfe fortgeführt und ausgebaut werden soll. An alle Kreise des Volkes wird deshalb die Bitte um weitere ansehnliche Beiträge erlitten.

**Donauwürt. Landesverband.** Nach einer ausführlichen Mitteilung haben sich für die Theatergemeinde für das kommende Spieljahr nicht weniger als rund 9500 Mitglieder eingeschrieben. Während im laufenden Jahre jedes Stück der Theatergemeinde 7 bis 8 mal gegeben wurde, kommen im nächsten Jahr bei gleicher Wagnisabgrenzung durchschnittlich 10 Wiederholungen für jede Oper und jedes Schauspiel zustande, und das bedeutet für das Landesensemble einen großen Gewinn: für die Vorbereitungszeit eine lobenswerte Ausnutzung der Arbeit, für die Kasse ergeben sich bei 600 Vorstellungen 44 gesicherte Einnahmen von 836 des Vorjahres. Die Einrichtung der Theatergemeinde hat sich demnach außerordentlich gut bewährt, so daß bereits andere größere Bühnen wie Frankfurt, Hannover, Düsseldorf, Nürnberg, Karlsruhe, Bern, Basel, Magdeburg, Bochum, Augsburg, Gießen und Prag beschließen, dem Vorgang Stuttgart zu folgen. Es wird darauf gesehen, daß alle auswärtigen Mitglieder wohnmöglich in einer Serie untergebracht werden, deren Anfang so frühe gelegt wird, daß die letzten Abendgäste noch bequem erreicht werden können. Die Kartenausgabe findet voranschreitig anfang Juli an der Kasse des Landestheaters statt.

**Stuttgart, 5. Mai. Der neue Kommandant.** Durch Verfügung des Reichswehrministers ist der bisherige Standortälteste Oberst v. Brandenstein zum Kommandanten von Stuttgart ernannt worden.

**Stuttgart, 5. Mai. Der Streit.** Im Gemeinderat treffen die Kommunisten den Oberbürgermeister wegen seines Bergleischvorschlages im Metallarbeiterstreik scharf an. Die bürgerlichen Parteien und die Rechtssozialisten traten dem entgegen. Loket wurde auch mitgeteilt, daß der Streit bisher in Stuttgart einen Schaden von rund einer halben Million verursacht. Das städtische Elektrizitätswerk erleidet allein einen täglichen Einnahmeverlust von 110 000 Mark.

**Stuttgart, 5. Mai. Die Viehkontingenterung** abgelehnt. Die Hinaufhebung des Stuttgarter Viehkontingents auf 45 Mark veranlaßt den Ernährungsausschuß, erneut beim Reichsernährungsministerium um die Genehmigung der Kontingenterung der Rind-, Zucht- und Schweineausfuhr zu beantragen. Der Reichsernährungsminister hat den Antrag zum dritten Mal abgelehnt mit dem Hinweis, daß an einigen Marktlagen hinter einander die Schweinepreise eine kleine Senkung erfahren.

**wp. Handwerkslehre.** Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Zur Förderung des Zugangs zum Handwerk werden aus Mitteln des Landesgewerkeamts und anderer Stellen Beihilfen an bedürftige und besonders tüchtige begabte junge Leute von guter Führung zur Erlernung eines Handwerks gewährt. Besonders Berücksichtigung finden Lehrlinge solcher Handwerkszweige, in denen Lehrlingsmangel herrscht, deren Förderung aber im allgemeinen Interesse gelegen ist (z. B. Maurer, Zimmerleute, Kupfer). Vorzüge für die Einreichung von Gesuchen um solche Beihilfen sind beim Sekretariat des Landesgewerkeamts erhältlich.

**Ufersülzheim, 5. Mai. 1200 Arbeitswillige** 101 Daimler. Wie die Daimler-Motorenfabrik bekannt gibt, haben sich über 1200 Arbeiter mit den von der Firma vorgeschlagenen Bedingungen (48-Stundenwoche und 12 Mark Zulage pro Stunde) einverstanden erklärt. In ihrer Verammlung der Daimlerarbeiter wurde der Reichsvorschlag Bauernhoflagers abgelehnt und aufgefodert, das Erklärungsformular der Firma an den Metallarbeiterverband einzusenden.

**Friedrichshafen, 5. Mai. Brand.** Im Hintergebäude der technischen Holzproduktions-Fabrik von Wegle in der Bahnhofstraße brach Feuer aus, das das Gebäude in Asche legte. Der Schaden ist groß.

**Bradenheim, 5. Mai. Brand auf dem Bahnhof.** In der Nacht zum Freitag ist der Güterschuppen des Bahnhofes abgebrannt und der Dachstuhl des Bahnhofgebäudes zerstört worden. Die Büroräume des Bahnhofes sind zurzeit unbenutzbar, die zwei Familienwohnungen des Bahnhofgebäudes wurden schwer beschädigt. Ueber die Entstehungssache ist noch nichts festgestellt. Die Kisten, die im Güterschuppen lagen, gaben dem Feuer reichliche Nahrung.

**Mergentheim, 5. Mai. Vom Blig erschlagen.** Bei einem Gewitter, das über unsere Gegend zog, wurde die 17 Jahre alte Tochter des Landwirts Wirtwein in Dittigheim auf offenem Felde vom Blig erschlagen.

## Vermischtes.

**Abzugsanfälle im „Wiederaufbau“.** Der Beauftragte des Reichskommissars für Wiederaufbau Länge in Zweibrücken, der die über Zweibrücken nach Frankreich beförderten „Sachleistungen“ der Reichsregierung zu überwachen hatte, stand schon einige Zeit im Verdacht, daß er die Gelegenheit zu umfangreichen Unterschlagungen und Schiebungen namentlich in Bauholz benütze, die er bei seinen vielen Reisen, die er nach Frankreich zu machen hatte, ausübte. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde Länge in Worms verhaftet. In seiner Wohnung in Zweibrücken wurden u. a. 2000 Meßlilie — zu den Sachleistungen gehören demnach auch diese Gegenstände des täglichen Bedarfs — gefunden, die für den Schmuggelhandel zugerichtet und verpackt waren.

**2375 Mitglieder der feindlichen Kommissionen in Deutschland.** Wenn man den feindlichen Ausländern bei uns begegnen und sieht, wie sie auf Deutschlands Kosten ein Schlemmerleben führen, so möchte man wohl auch wissen, wieviel wir von diesen ungeliebten Gästen beherbergen müssen. Der statistischen Zahl von Kommissionen gehören ohne die 400 Zivilisten der oberdeutschen Abstammungskommission nicht weniger als 2375 Mitglieder an und sie kosten uns monatlich nicht weniger als 57 Millionen Mark, dazu 1 240 000 französische und 700 000 belgische Franken. Die Franzosen stehen mit 954 Mann obenan. Was die 2 Madagassen für eine Bezahlung haben, ist nicht recht ersichtlich.

**Ueber 400 Kilometer in knapp zwei Tagen in dieser Linie ein Amerikaner namens S. A. Johnson** gelang. Johnson hatte am 5000 Dollar gewettet, daß er die Strecke New York — Boston von 256 Meilen (412 Kilometer) „laufend“ ohne Pause zurücklegen würde. Dies gelang ihm denn tatsächlich in der erstaunlich kurzen Zeit von 50 Stunden. Die amerikanische Presse nennt ihn allgemein die „menschliche Lokomotive“. Der Stundendurchschnitt ist 8,220 Kilometer. Durch die Anstrengung soll Johnson von seinem normal 76 Kilo betragenden Gewicht nicht weniger als 12 Kilogramm verloren haben.

**Eine amerikanische Selbstmörderstatistik.** Im Jahre 1921 betrug in den Vereinigten Staaten die Zahl der Selbstmorde rund 20 000; war die Zahl der Todesfälle gegenüber 1920 allgemein um 13,7 Prozent gesunken, so nahm die Zahl der Selbstmorde um 23 Prozent zu. Der Alter der Lebensmüden war 100 Jahre alt, der jüngste 3 (1) Jahre. Unter ihnen befanden sich dem Beruf nach 93 Bankiers (darunter 37 Bankpräsidenten), 89 waren Leiter von großen Firmen, 85 Ärzte, 57 Richter und Rechtsanwälte, 51 Lehrer und Lehrerinnen, 40 Studenten, 39 Köche, 21 Geistliche, 10 Redakteure, 7 Bürgermeister und 7 Mitglieder gesetzgebender Körperschaften. Hunderte waren arbeitslos, aber auch 76 Millionäre und 30 sehr wohlhabende Frauen. Als Gründe für den Selbstmord hatte u. a. ein Mann angegeben, daß seine Frau „zu gut“ für ihn sei; ein anderer, daß er das Klosett nebenan nicht mehr aushalte; eine alte Jungfer schied von der Erde, weil „sein Mann gut genug für mich“ ist, wie sie sagte.

## Tüchtige oder schädliche Vögel.

Die Frage, ob der Acker, von unseiner Besatzung durch die Insektenverteilung im Garten Nutzen, denn wirklich den Schaden überwiegt, den sie uns andererseits doch so oft wieder zufügen, taucht besonders im Frühjahr immer wieder auf und gibt uns zu denken. Entsetzt stehen wir eines Morgens in unserem Obstgarten, ganze Schwärme von Finken haben sich in den Blütenbüschen niedergelassen, und ein großer Teil der jungen Knospen, die eben zu schwellen begannen und auf die wir so große Hoffnungen setzen, sind angegriffen. Und das sollen nützliche Vögel sein? Wir betrachten uns die Knospen genauer, es ist nicht besonders daran zu bemerken, sie waren vollkommen gesund. Nur aus Raserei haben die Vögel sie angepickt. Ei, so soll doch... das nächste Mal schreie ich das Gefindel ab!, rufst der entsetzte Gartenfreund. — Was wird er erst sagen, wenn er den Gemütskurator befragt und die am Tage vorher so mühsam und sorgfältig gepflanzten Salatpflänzchen zerzaust, herausgerissen oder verweilt am Boden herumliegen sehen, oder wenn zur Zeit der Reifezeit die Stäcker und Drosseln schwarzwelke die Büsche brandstapeln. So mancher macht dann wohl die Drohung wahr, greift tatsächlich zum Schweregehirn und so mancher Singvogel muß sein Leben lassen. Was aber ist der Erfolg solcher Wüten? Die Anzahl der Vögel wird gar bald vermindert, bald steht man nur wenige noch im Garten, die beim Herannahen jedes Menschen angstvoll entfliehen. Gemeinsam schüttelt der Gartensbesitzer die Faust hinter ihnen her und freut sich diese „Blagegeister“ los zu sein. Aber — aber jetzt kommt die Kohlrute, und wie schaut's da aus? Alles voll Raupe, alles zerstreut. Und die Obstente? Bei mehr fröhlichem, madiges Obst wie faust wird er ernten. Ja, die Vögel hatten schon auch ihr Gutes und er nun doch Neuland zugehen; oder wie soll man es anstellen, den Nutzen der Vögel sich dienstbar zu machen und doch den Schaden den sie so oft anrichten, zu verhindern? Die Regel dafür heißt: Bekämpfe die Vögel, die so immer nur zu ganz bestimmten Zeiten schädlich werden, aber nur dann und aus den Gartenorten, wo sie jeweils Schaden anrichten können. Verzeihe sie durch Klappnetze, Mist- oder Federnetze, die dann nur in den gefährdeten Obstbäumen oder auf den gefährdeten Beeten angebracht, und sobald die gefährliche Zeit vorüber ist, wieder entfernt werden.

Einen ausführlichen, mit vielen Bildern versehenen Aufsatz über die Selbstverteidigung der verschiedenartigen Schied- und Schenkmittel bringt in seiner neuesten Nummer die bekannte Gartenszeitung „Der praktische Gärtner im Obst- und Gartenbau. Wir empfehlen unsere Lesern, sich im Interesse des Vogelschutzes sowohl wie der Förderung des deut-

igen G...  
die Tas...  
auf Bur...  
Grebe...  
9. 8. 6...  
(8-10)...  
8: Obello...  
14. 8. 8...  
Klein...  
Arloben...  
Er ist an...  
Don Juan...  
nes Hon...  
Das D...  
64-1...  
W...  
markt m...  
Schw...  
2400 A...  
11. 1920-...  
Köber l...  
2850 A...  
langsam...  
Derab...  
ren 190...  
über ver...  
2250 A...  
Stallg...  
Stallg...  
100 von...  
bis 40 A...  
(bis 20...  
3305 A...  
Schwe...  
sch der...  
jede gr...  
Die...  
erhöhung...  
folgt...  
2000 A...  
Erhöhu...  
auf Unt...  
alle nach...  
6030 auf...  
Eine...  
der Berlin...  
namen...  
prelle...  
Wirk...  
14er...  
Na...  
Sportv...  
Sonntag...  
Eh hier...  
ten. Im...  
das Spiel...  
auch Hor...  
Scharte...  
gehört v...  
hausen...  
Sonntag...  
das Spiel...  
zu leiden...  
Verst...  
Georges...  
Iben a...  
bemerken...  
schen vor...  
Reichs...  
zureisen...  
ihm zum...  
noch 10...  
sein (?)...  
Noch...  
von engl...  
rich Honk...  
Voge...  
schädigung...  
einges...  
Doris...  
abgereist...  
halten...  
gegenüber...  
kosten? ...  
Freuden...  
schädigung...  
von soll...  
zeichnende...  
ligen...  
Ivan und...  
die andern...  
Rene...  
Paris...  
Kabinet...  
damit die...  
aus...  
11. Mai...  
Bon an...  
Do





# Gewerbeschule Nagold.

## Stundenplan.

Montag:	1/9-12:	Klasse	Ia
	8-12:		Ic
	4 1/2-6 1/2:		IIIc
Dienstag:	8-12:		IIb
	7-12:	Handelklasse	II/III
	2-1/2:		I
	1/2-1/5:	Klasse	IIa bezw. IIIa*
Mittwoch:	8-12:		IIIa
	8-12:		IIIc
	1/2-5:		IVa
	1/3-1/6:		Ia bezw. Ib*
	3-6:		Ie
Donnerstag:	7-12:		Ic
	8-12:		IIa
	1/2-1/5:		IIb bezw. IIIb*
	2-6:		IVc
Freitag:	8-12:		IIIb
	7-10:		IIc
	10-12:		Ic
	2-6:		IVb
Samstag:	1/9-12:		Ib

\* Bemerk: Beide Klassen abwechselungsweise alle 14 Tage je Stunden.  
Der neue Stundenplan beginnt: Montag, den 8. Mai.  
Nagold, den 4. Mai 1922.  
Der Schulpflicht: Bodamer.

1732 Waldorf, 5. Mai 1922.



## Dankjagung.

für die vielen Beweise herz. Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Katharine Gänhle geb. Alent**  
Mehgermeisterwitwe

sagen auf diesem Weg herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

## Pferdverkauf

am nächsten Montag morgens 1/8 Uhr auf der Stadt-Verkaufsstelle in Nagold. Besichtigung ist auf Vollmar-Berg. 1726

Nagold.  
Befuge am kommenden Dienstag vormittag 10 Uhr

## Oberländer Milch- und Käsefabrik

zum Verkauf. 1733

Chr. Kienle  
Scheidehandlung  
Telefon 112.



Hofheimer Hühner und Gansbrütereien. 821

## Lohnbrütereien

Besteller von jedem, Schinken, Rücken von Hühnerfleisch u. Enten sowie Landhühnerfleisch empfiehlt zu Tagespreisen.

W. Bäcker, Hofstraße 8.  
Fr. Günther, Pf.-Vögelchen  
Waldstraße 64. Tel. 1983.

## Ankleb-Adressen

bei G. W. Zaiser, Nagold.

Wir erlassen, solange Vorrat reicht:

neue 5% à 102% rückz. Neckarwerke  
Eblingen Obl. à 99%

neue 5% à 102% rückz. G. Siegle & Co.  
Farbenfabriken Stuttgart Obl. à 99 1/2%

neue 5% mündelsichere Anleihe der Kreis-Elektrizitätsversorgung Unterfranken, garant. vom bayer. Kreis Unterfranken à 98 3/4%

## Bankcommandite Horb

Carl Weil & Co.  
Horb a. N.  
1724 Telefon 78 und 139.

Heilshausen.  
Verkaufe 4 Stück schöne 8 Wochen alte



## Mottweiler Hunde.

Gustav Raaf, Handl. 1728

## Lüchtige Maurer

werden gesucht. Lohn 21,70 M.

J. Boley, Hirfau. 1728

Leo Mangers und Frau  
Rosa geb. Michelberger

Vermählte

Oberhausen Rhid. Nagold, 6. Mai 1922.  
Fulgenstadt OA. Saulgau

**Eisberg-Sportplatz**

Sonntag, 7. Mai, nachm. 3 Uhr  
**Sportverein Horb I**

**Sportverein Nagold I**

vorher:  
**Spiel der III. Mannschaft.**

**Heute** Samstag abend 8 Uhr Spieler-Versammlung in der Schwane.  
Erscheinen sämtl. Spieler ist Pflicht.  
1722 D. S. A.

## Wohnungs-Veränderung.

Meine Praxis befindet sich jetzt  
**Haiterbacherstraße 59**  
neben Herrn Kaufmann Luz.

## Dentist Holzinger.

Sprechstunden täglich 8-12 Uhr außer Sonntags.  
1774 Telefon 55.

Heftschoner empfiehlt G. W. Zaiser, Nagold.

Nagold. 1704

## Ewigen Kleesamen

## Pferdezahnmals

(echte Katal)

## Runkelrübsamen

(Eggenbacher Riefenwalzen)  
empfehlen für gegenwärtige Saatzeit

**Berg & Schmid.**

## Pfeifen

In gar. Bruyère, echt Meer-schaum, deutsch präp. Holz, Porzellanpfeifen sämtl. Ersatzteile, Reparatur

**Zigarren- und Zigarettenspitzen**

**Tabaksdosen** in größter Auswahl bei

## E. Merkt

Nagolder Zigarrenhaus beim Rathaus. 1725

## Nach Amerika

Sonnen jetzt wieder

## Gesellschafter

abgeschickt werden. Bei ägl. Verkauf unter Kreuzband für 1 Monat M 35.—, b. wöchentl. Verkauf für 1 Monat M 25.50

Verlag des „Gesellschafter.“

Eine gebrauchte 1730

## Futterschneid-Maschine

für Handbetrieb verkauft  
Chr. Denger, Schmiedstr. Haiterbach. 1727

Ein  
Fahr-Rad  
mit Freilauf hat zu verkaufen.  
Hausnummer 130.

Heilshausen.  
Verkaufe 2 noch gut erhaltene 1729



Fahr-Räder  
Halbrenner u. Tourenrad.  
Christian Kaufner, Schreiner.

Oberjettingen.  
Verkaufe 10 Stück erstklassige 1731

## Legehühner

sowie 1,2 weißhäufige

## Enten

Gottlob Stodinger.



glänzt im Nu und erhält die Schuh

## Gesucht

wird ein brauner 1603

## Sunne,

der Luft hat, die Brot- und Feinbäckerei geschäftlich zu vertreten. In e. Laden bei

Karl Knorpp  
Büchereimstr., Bf. Nagold  
Schillerstr. 4.

## Mädchengesuch.

Suche zum sofortigen Eintritt einer tücht. ordentlich

## Mädchen

zur Mithilfe im Haushalt bei sehr gutem Lohn und Verpflegung. 1734

Frau Schnepf  
Möbelfabrik.

Für Küche oder Haushalt suche ich brav. tücht. Mägdle. 1685

## Mädchen

Gute Behandlung und Bezahlung!

Albert Odenwald  
Vogelstr. 19 L.

## Alte Maschinen

aller Art, sowie

## Alteisen

kauft ständig jedes Quantum 1278

Mechaniker Brenning,  
Nagold, Gerberstraße 450.

## Die Vereidigung des Martin Schäberle findet am Sonntag nachm. 3 Uhr vom Bezirkskrankenhaus aus statt.

## Gottesdienst-Ordnung.

**Ev. Gottesdienst**  
in Nagold, Sonntag Sablate, 7. Mai 1/10 U. Predigt (Schärer) 11 Kinder-sonntagschule (in der Kirche), 1 Uhr Christenlehre für Eltern, 1/2 Uhr Gebetsstunden im Vereinshaus.  
Heilshausen: 8 Uhr Predigt. Freitag, 12. Mai, 8 Uhr monatlicher Buß- und Bettag im Vereinshaus.

**Ev. Gottesdienste der Methodistengemeinde.**  
Sonntag vorm 1/10 U. Vierteljahresversammlung mit Predigt und Abendmahlsfeier (A. Ulrich-Freudenstadt), nachmittags 2 Uhr Zeugnisversammlung, Montag abend 8 1/2 Uhr Gebetsstunde, Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Gebetsstunde, Freitag abend 8 Uhr Jugendbund. Heilshausen bei Herrn Gottl. Graf: Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Predigt.

**Kathol. Gottesdienst.**  
Sonntag, 7. Mai, 8 Uhr Heiligengeistl. 9 Uhr Gottesdienst, 1/2 Uhr Bußtag, 8 Uhr Marienacht in Rahrdorf, Dienstag und Freitag abend 8 Uhr Marienacht.

Recht, er er zwei ein k r a Die stelle des jüdisch vollkomm die Derg mit der ihm in Bild für folge. Je Bewegung Ferner Verbi Rinde-







